

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeile oder Raum mit 5 Pf. fäcst., alle übrigen mit 10 Pf. fäcst. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

Leipzig, September 1. 1852.

[7996.] P. P.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass wir auf hiesigem Platze eine

Buch-, Kupfer- und Stein-Druckerei
(Kunst-Druckerei)

Gravir-, Guillochir- und Präg-Anstalt unter der Firma:

Giesecke & Devrient

eröffnet haben, und empfehlen wir Ihnen dieses jetzt vollständig eingerichtete Etablissement mit der ergebenden Bitte, uns recht oft mit Ihren werthen Aufträgen zu erfreuen.

Durch eine prompte und accurate Ausführung Ihre Wünsche zu erfüllen, und durch eine streng rechtliche Handlungsweise Ihr schätzbares Vertrauen zu erwerben, wird unser eifrigstes Bestreben sein.

Unterstützt durch die uns zu Gebote stehenden Mittel, angeknüpften Verbindungen und gesammelten praktischen Erfahrungen, sind wir bemüht gewesen, mit unserer Buch- und Druckerei alle der Kunst verwandten Fächer auf's Engste zu verbinden, so dass wir hoffen dürfen, stets den Anforderungen der Zeit zu entsprechen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Giesecke & Devrient.

[7997.] An die geehrten Sortimentshandlungen.

Da ich in nächster Zeit einige Verlagstafeln versenden werde, welche meinerseits eine besondere Berechnung erfordern, so werde ich dieselben unter der Firma:

F. A. Helm's Separat-Conto in Halberstadt bringen und bitte meine geehrten Herren Kollegen, dies gefälligst beachten und für diese Sendungen auch ein Separat-Conto führen zu wollen.

Meinen früheren Verlag liefere ich, nach wie vor, unter der Firma F. A. Helm.

Halberstadt, den 6. September 1852.

F. A. Helm.

[7998.] Commissions-Übernahme.

Vom 1. Septbr. ab habe ich ferner übernommen

die Commission von der Expedition d. Centralanzeigers für d. Kunsthandel.

Herrn Paul Halm in Würzburg.

Herrn Kunst-Agentur in Berlin.

Herrn Rud. Violet, Kunsthandlg. in Berlin, wovon insbesondere die hies. Herrn Commissionäre gütigst Notiz nehmen wollen.

Leipzig. Rob. Hoffmann.

[7999.] Für die Berliner Herren Verleger.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß die Herren Schneider & Comp. in Berlin die Güte gehabt haben, meine Commissionen für Berlin

zu übernehmen; ich bitte die Herren Verleger, die für mich bestimmten Beischlüsse dorthin zu dirigiren.

Hamm, 25. August 1852. Gustav Grote.

[8000.] Frankfurt, 12. August 1852.

Statt Circular.

Geschäfts-Anzeige.

Ich beehre mich hiermit, ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze eine Buch- u. Antiquariats-Handlung errichtet habe, und ersuche die Herren Verleger, welche Rest-Auflagen von bekannten Romanen, Wörterbüchern, Jugendschriften, kathol. Werken u. zu verkaufen wünschen, mir hiervon gefälligst Offerten machen zu wollen.

A. Goldstein

Firma: A. Goldstein'sche Buch- & Antiquariats-Handlung.

[8001.] Verkaufs-Offerte.

Eine seit vielen Jahren bestehende renommierte Sortimentshandlung in einer der größten und volkreichsten Städte Preußens soll verkauft werden. — Das Geschäft genießt allseitiges Vertrauen, hat eine ausgebreitete, feste und ergiebige Kundschaft und kann durch junge Kräfte noch schwunghafter betrieben werden. — Der feste Verkaufspreis ist 10,000 fl mit 6000 fl Anzahlung. — Directe Anfragen ernstlich reflectirender werden sub No. 333. franco durch die Redaction des Börsenblattes erbeten. — Unterhändler und Neugierige aber wollen sich und mich gefälligst nicht belästigen.

[8002.] Kauf-Gesuch.

Ein zahlungsfähiger Käufer sucht einen gangbaren, durch weitere Speculationen noch abgabefähigeren Verlag, oder auch einzelne solcher Artikel, und sind Originalsachen am erwünschtesten. Offerten mit den näheren Angaben werden unter Discretions-Zusicherung franco durch die Redaction des Börsenblattes, A. Z. # 38. bezeichnet, erbeten.

[8003.] Verkaufs-Offerte.

Eine Sammlung von 400 bis 450 Bibliotheksbüchern in französischer Sprache, enthaltend Classiker, Reisebeschreibungen u. Romane, sämmtlich komplett u. gut erhalten, will ich, um mir Platz zu schaffen, billig verkaufen, u. sehe ich etwaigen Geboten entgegen.

Posen, 3/9. 1852.

J. J. Heine.

[8004.] Verlagsveränderung und Preisermäßigung.

In meinem Verlag ist übergegangen und von jetzt an nur von mir zu beziehen:

Mone, Latein. u. Griech. Messen aus dem zweiten bis sechsten Jahrhundert. Mit einer Schrifttafel. Frankf. a. M. 1850.

4. Gehelt. (2 $\frac{1}{2}$ fl .)

Herabgesetzter Nettopreis: 3 fl . oder 1 Thlr . 22 Ngr . mit 25% Rabatt gegen baar; franco Leipzig.

Frankfurt a/M.

Joseph Baer.

[8005.] Für katholische Buchhandlungen.

Preis-Ermäßigung.

Durch Uebernahme des ganzen Vorrathes von nachstehenden 2 Gebetbüchern, aus dem Verlage des Herrn Stoppani, liefere ich nun gegen baar von hier aus

Thomas von Kempis. 5. Auflage. Taschen-Format, broschirt mit einer Beigabe der gewöhnlichen Gebete, einem Stahlstich und in Gold gestochenerm Titelblatt. Ladenpreis 9 Ngr . für 3 $\frac{1}{2}$ Ngr und 13/12. Dasselbe mit 8 Stahlstichen. Ladenpreis 15 Ngr für 4 $\frac{1}{2}$ Ngr und 13/12.

Tag des Christen, vollst. katholisches Gebetbuch. 3. Auflage Taschen-Format, broschirt mit einem Stahlstich und gestochenerm Titelblatt. Ladenpreis 15 Ngr für 3 $\frac{1}{2}$ Ngr und 13/12.

Frankfurt, 12. August 1852.

A. Goldstein'sche Buch- und Antiquariats-Handlung.

[8006.] Von

J. E. Ochslügler,

Englisch-Deutsches

und

Deutsch-Englisches

Taschen-Wörterbuch

nebst Angabe der englischen Aussprache mit deutschen Buchstaben und deutschen Tönen.

6. Auflage. Philadelphia. Geheftet.

(Preis 1 Dollar)

habe ich eine Auflage und den alleinigen Debit für Deutschland übernommen. Durch die Bezeichnung der Aussprache mit deutschen Buchstaben eignet sich dasselbe besonders für Auswanderer und diejenigen, welche die Sprache ohne Lehrer erlernen wollen.

Ich erlasse dasselbe

à 1 fl . 30 kr . oder 26 Ngr . mit 33 $\frac{1}{2}$ % Rab. gegen baar; franco Leipzig und bewillige an Freieremplaren:

auf 12-1, 25-3, 50-7, 100-15.

Frankfurt a/M.

Joseph Baer.

Fertige Bücher u. s. w.

[8007.] Heute versandte ich das

vierte Heft

von

Franz Hoffmann's

Illustrirter Volkskalender

für

1853

zur Fortsetzung an alle diejenigen Handlungen, welche dieselbe fest verlangten.

Exemplare des ersten Heftes, so wie Vertriebsmittel jeder Art, stehen auf Verlangen zu Dienst.

Stuttgart, 4. Sept. 1852.

Eduard Hallberger.

(vide Wahlzettel.)